

ist vollzogen. Der Kaiser hat den Justizminister v. Streimayr unter voller Anerkennung seiner bewährten patriotischen Hingebung von der Leitung des Ministeriums für Cultus und Unterricht und den Sectionschef Chertel von der Leitung des Finanzministeriums enthoben und den bisherigen Statthalter Conrad v. Eybesfeld zum Cultus- und Unterrichtsminister, den Sectionschef Kriegsau zum Finanzminister ernannt.

Frankreich.

Der Kriegsminister ordnete an, daß zur Verbreitung der Übung in der Handhabung von Waffen den Turnvereinen, welche bei der Regelung darum nachsuchen, je 20 Stück Gewehre geliefert werden sollen.

England.

Allen Bedenken und Protesten der Presse und einflussreicher Parlamentsmitglieder zum Trotz wird dem im Zululande gefallenen Prinzen Louis Napoleon dennoch ein Denkmal in der Westminsterabtei gesetzt werden. Dechant Stanley, der das entscheidende Wort darüber zu sprechen hat, erklärt, die Sache sei nun einmal beschlossen und könne nicht rückgängig gemacht werden. Hofeinstüsse sollen dabei stark mitgespielt haben.

Vermischtes.

* Atele Spitzeder in München hat gegen ihre neuerliche Verhaftung am 14. d. die Beschwerde angemeldet. Wie verlautet, soll die dormalige Ueberföhrung der Spitzeder bereits wieder an 200 000 M. betragen.

* Die Eisprägungen an der Loreley im Rhein gehen rüstig weiter und haben in den letzten Tagen ziemlich Erfolg ergeben. Die Dynamitschüsse sind mit 10 und die Pulverschüsse mit 5 und 3 Kilo geladen.

* Das heurige Jahr bringt wieder eine Auf- führung der berühmten Oberammergauer Pas- sionsspiele, welche in jedem zehnten Jahre von der Gemeinde Oberammergau in Oberbayern zur Darstellung gebracht werden. Die erste Auf- führung findet am Pfingstmontag (17. Mai) statt; dann folgen Vorstellungen an jedem Sonn- und Feiertage mit Ausnahme des Fronleichnam- tages (27. Mai) und Peter- und Paulfestes (29. Juni). Die Vorstellung beginnt jedesmal früh 8 Uhr und endet Nachmittags 5 Uhr.

* Der aus Augsburg so räthselhaft verschwun- dene Kaufmann Büttmann soll in der Donau bei Engersdorf gefunden worden sein; man will ihn an den Kleidern erkannt haben. Von seinen 18 000 M. keine Spur.

* Im Londoner „Athenäum“ werden die Assy- riologen gewarnt vor dem Ankauf gefälschter Thontafeln aus Babylon. Ein Löpfer in Bag- dad hat eine Fabrik solcher nachgemachter Thon- tafeln (Inscriptafeln) errichtet und eine Schiffs- ladung nach England geschickt, um seine ange- blich dritthalbtausendjährige, aus grauester Vorzeit, aus der Regierungszeit Nebuladnezar's und Da- rius herrührende Waare theuer an den Mann zu bringen.

* In Darmstadt geschah es, daß in der dor- tigen Mühlstraße einem Landmann ein hochbe- labener Heuwagen durch unglücklichen Zufall umstürzte. Hilfe! Hilfe! war der Marmruf, der rasch eine Menge Menschen zusammenrief, die durch die Angabe des Mannes, daß ein Knabe hier verschüttet sei, mit rascher Arbeit zugriffen, um den Wagen wieder aufzuladen und den ver- unglückten Jungen zu retten. Da sah man Be- amte, Militär, Männer und Weiber in hastiger Arbeit hilfethätig vereint. Und siehe da, der Heuwagen thürmte sich höher und höher und das Heu auf der Erde wurde damit immer we- niger und vergebens war des Landmanns Er- suchen, ihn den Rest allein ausbringen zu lassen. Jeder wollte auch das Ende der Katastrophe sehen, die sich damit abschloß, daß eben kein Junge unter dem Wagen lag und der Mann nur eine List angewendet hatte, um rasch und billig sein Heu wieder auf den Wagen zu be- kommen. Die allgemeine Verblüfftheit wich rasch einer jornigen Aufregung, der gegenüber es der

Migbold für gut fand, das Weiße zu suchen. Finale: man ging lachend auseinander.

Neueste Nachrichten.

Aus Petersburg kommt vom 17. Febr. die Schreckensnachricht von einem neuen teuflischen Attentatsversuche auf die ganze kaiserliche Fa- milie. Im Winterpalais, in welchem am Tage vorher Fürst Alexander von Bulgarien zum Be- such eingetroffen war, fand, nach einem bis zum Schluß des Blattes allein vorliegenden Telegramme des Ch. Tgbl., zu der Stunde, zu welcher die kaiserliche Familie zu diniren pflegt, eine Explosion statt und zwar lag die Mine un- ter dem Wachzimmer, über welchem sich der Speisesaal befindet. Von der kaiserlichen Fami- lie, welche infolge zufälliger Verspätung im letz- teren noch nicht versammelt war, ist Niemand verletzt, von den Wachmannschaften dagegen 35, von denen bereits 5 gestorben sind. In den Fußboden des Speisesaals ist eine 10 Fuß lange und 6 Fuß breite Deffnung gerissen.

Vom Dresdner Schlachtviehmarkte. Am 16. Febr. fanden zum Verkauf: 423 Rinder, 1254 Schweine, 744 Hammel und 195 Käber. Von Rindern blieb ein ansehnlicher Theil unverkauft; die Preise stellten sich für feinste Sorte auf 63, für 2. Sorte auf 51 und für ge- ringere Stücke auf 30 M. pro 100 Pfd. Schlachtgewicht. Schweine bester engl. Kreuzung galten 54, Schlesier 48, Mecklenburger 51-52, Serben 51 und Sachser 55 M., leichtere 3 Sorten bei 40-45 Pfd. Thara. Hammel pro Paar von 100 Pfd. fanden in den bekannten Gattungen zu 65, 59 und 27 M. langsam Käufer; auch Käber er- zielten je nach Qualität nur 40-47 Pfg. pro Pfd.

Verichtigung.

Im Geschäftsbericht des Spar- und Creditvereins hat es unter Activa: Darlehen zu lauten: 75 987 M. 98 Pf. (statt 8 Pf.).

Zum 19. Februar 1880.

Das alte hübsche Mantel-Lied —
Recht wär's zu spielen heut!
Ein neu' Jahrzehnt herauf Dir zieht,
In Glück verleb's und Freud!
Sei immer lustig, gutes Herz,
So wie die Zeit daher —
In gleicher Art nimm auf den Scherz,
Denn böten wir ja mehr.

Z.

V.

Wir gratuliren dem Herrn B. Quas zu seinem heutigen Wiegenfeste und bringen ihm ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Bäckerei wackelt.

Ungeannt, doch wohlbekannt.

Warnung.

Ich ersuche hiermit Frau Gebamme Flatter, mich mit Herrn Otto Gerlach in Ruhe zu lassen, widrigenfalls ich andere Hilfe in An- spruch nehme.

Marie Zahn.

Ein Kaninchen ist eingefangen worden und kann abgeholt werden

Friedrichstraße Nr. 19.

Ein Webergeselle, geübt auf Jacquard, wird gesucht äußere Altenhainer Straße 283 V.

Ein Mädchen,

12 bis 13 Jahre alt, wird als Aufwartung ge- sucht. Anerbieten unter J. F. 18 an die Exped. des Tagebl.

Eine Parterwohnung mit Schlaf- und Bodenlammer ist vom 1. März ab für M. 42 jährlich zu vermieten

Klingbach 14, 32.

Eine hohe Stehharmonika ist billig zu verkaufen

Kirchhof Nr. 6.



Bilione, das bekannte cos- metische Schönheitsmittel, dient zur Entfernung aller Hautun- reinigkeiten, à Fl. 3 M., halbe Fl. 1.50.

Edwin Allendorf,
Frankenberg.

Bergmann's Vaseline-Seife

ist durch den überaus wohlthätigen Einfluß, den „Va- seline“ auf die Haut übt, unstreitig die beste Toilette- seife, die jezt existirt. Depot, à Stück 50 Pf., bei Fri- seur B. Arnold.

Reine Roggenkleie

liegt zum Verkauf bei

Bäder B. Richter.

Bandwurm mit Kopf,

Spulwürmer, Madenwürmer.

Tausende von Menschen leiden am Bandwurm. Die Wenigsten derselben sind sich der wahren Ursache ihres fortwährenden Unwohlseins bewußt und werden größtentheils als Bleichsüchtige, Blutarmer und Magenkranker behandelt. Entfernt wird der Bandwurm vollständig gefahr- und schmerzlos ohne Vor- und Hungerkur binnen 2 Stunden (auch brieflich) von

Otto Flohr, Freiberg in Sachsen.

Sichere Kennzeichen vorhandener Parasiten sind: Der wahrgenommene Abgang mibel- oder kurbisternähnlicher Glieder oder sonstiger Würmer. **Wuthmaßliche Kennzeichen** sind: Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Ver- schleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heiß- hunger, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende, saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. Das Mittel schließt **Couffo, Granatwurzel, Santonin und Camala** aus, ist sehr leicht zu neh- men und schon bei Kindern von 2 Jahren anzuwenden.

Zu sprechen bin ich Freitag, den 20. Februar, von früh 9 bis Nachm. 4 Uhr (ohne Mittagspause) in Frankenberg im Gasthaus zu Stadt Dresden, Zimmer Nr. 1, 1. Etage, links.

Für Erfolg Garantie.

Zahlreiche Atteste und Dankschreiben aus allen Theilen Deutschlands (auch Franken- berg und Umgegend) liegen zur Einsicht. Das Mittel ist giffrei und kann versuchs- weise genommen werden, ohne dem Magen zu schaden.

NB. Briefliche Anfragen erbitte direct unter Angabe des Alters nach Freiberg in Sachsen zu senden.

Für Confirmanden

empfiehlt  moderne Kleiderstoffe  zu den billigsten Preisen das **Schnittwaaren-Geschäft von Hermann Richter am Bahnhof Niederwiesa.**